

Ferienzeit auf Bergeshöhe

Autor(en): **Gerhard, Georgine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **22 (1951)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-809141>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Solidarität bedeutet für die Mitglieder des VSA Unterstützung und Werbung für die Sammlung Pro Infirmis

Ferienzeit auf Bergeshöhe

Anstalten und Heime in der Stadt oder in Stadtnähe haben oft den Wunsch, manchmal auch die Möglichkeit, ihre jungen Insassen einmal die Freude eines Aufenthaltes auf Bergeshöhe erleben zu lassen. Warum sollte man nicht versuchen, den so vielfach Benachteiligten das zu ermöglichen, was die unbehinderte Jugend regelmässig — und oft so selbstverständlich — geniesst? Aber nicht immer ist es leicht, ein geeignetes Haus für eine solche Ferienzeit zu finden. Da möchten wir im folgenden auf ein Haus aufmerksam machen, das in einem solchen Falle einmal gute Dienste leisten kann.

Das Ferienhaus *Hahnenbühl* des CVJT (Christlicher Verein junger Töchter) Basel liegt wohlgeborgen auf *Braunwald-Alp* (1600 m). Es ist ein schöner Chaletbau und gewährt eine wunderbare Aussicht auf die Glarner Berge. Seit Sommer 1948 ist das Ferienhaus in Betrieb. Es zeichnet sich aus durch die Weite der im Parterre gelegenen Gemeinschaftsräume. Auch wenn es mit 60 Insassen voll besetzt ist, entsteht kein Gefühl ungemütlicher Enge. Eine gut eingerichtete Küche erleichtert die Verpflegung. Die Schlafräume im 1. und im Dachstock weisen einige Zimmer zu je 2 Betten auf; im übrigen schlafen die jungen Gäste in grösseren Räumen auf Matratzenlagern, die in 2 Reihen übereinander angeordnet sind. Auf diesen beiden Stockwerken hat es je einen Toilettenraum mit einer geräumigen Fontäne.

In den Schulferien im Sommer und im Winter benützt der CVJT Basel das Haus für die von ihm organisierten Lager. In der übrigen Zeit vermietet er den «Hahnenbühl» an andere Jugendorganisationen, an Schulen oder an Heime. Er tut dies einestells, weil noch eine beträchtliche Hypothekarschuld auf dem Haus lastet; mehr noch aber, weil das wohnliche Haus möglichst vielen Menschen dienen sollte. Dabei sind wir freilich darauf angewiesen, solche Mieter zu finden, für die es eine Selbstverständlichkeit ist, dem schönen Hause Sorge zu tragen.

Nun sind Anstalten und Heime nicht an die Schulferien gebunden. Sie können ihre Ferien ansetzen, wie es ihnen passt, können also auch zu einer Zeit ein Lager abhalten, wo die übrige Schuljugend nicht fort kann und wo es doch oft ganz besonders schön in den Bergen ist. Wir denken da an die Monate Mai und September. Im Jahr 1951 ist das Haus noch zu folgenden Zeiten frei:

Den ganzen Mai (Pfingsten ausgenommen).

1. bis 16. Juni.

Vom 16. September an bis gegen Weihnachten.

Das Christliche Mädchensekretariat, Nadelberg 8, Basel, ist gerne bereit, über die Bedingungen Auskunft zu geben, die an die Uebergabe des Hauses geknüpft sind.

Die Präsidentin des Vereins Ferienhaus Braunwald
CVJT Basel: Georgine Gerhard.

Oel ist teurer geworden!

Strecken Sie dasselbe und bereiten Sie Ihre Salatsaucen mit

SAUCENPULVER

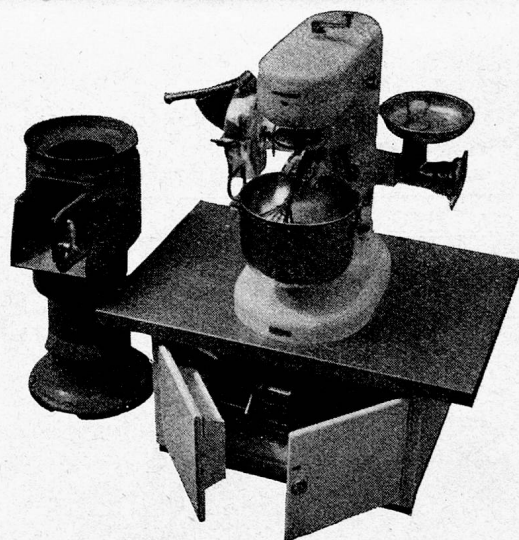
DAWA

Zum zarten Frühlingssalat gehört aber auch die passende Salatsauce. Sie muss die Frische des Salates mit feiner aromatischer Würze unterstreichen und darf sich trotzdem geschmacklich nicht aufdrängen.

Unter Mitverwendung von Saucenpulver DAWA können Sie solchen Saucen das Oel nach Belieben zusetzen. Machen Sie einmal einen Versuch. Es lohnt sich bestimmt. 1 kg Saucenpulver DAWA kostet Fr. 9.50 und reicht für die Herstellung von 20 l Sauce. Jeder Packung liegen Rezepte bei.

Dr. A. Wander A.G., Bern

Telephon (031) 5 50 21



IMPERATOR

Mehrzweck-Küchenmaschine ab Fr. 2500.-

elektr. 20-Liter-Rührkessel, Tourenbereich 150—420, stufenlos beim Rührwerk. Ferner Universal, Passiermaschine, Fleischwolf, Kaffeemühle, Spezial-Tische.

Kartoffelschälmaschinen «RWD-KS» ab Fr. 1200.-

für 200, 400, resp. 1200 kg Std.-Leistung.

Zahlungserleichterungen.

Prospekte oder Vertreterbesuch verlangen.

Maschinen-Möbelfabrik, Giesserei

Reppisch-Werk AG., Dietikon/ZH

Telephon 91 81 03

Muba Halle IV Stand 1206